



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Idn,
ab dem 1.04.2017 bin ich Rabbiner in Ihrer
wunderbaren Gemeinde.

Ich bin sehr froh und warte mit Enthusias-
mus auf unser Treffen! Ich hoffe, dass wir
uns bald persönlich kennenlernen werden.

Es ist sehr symbolisch, dass ich mit meiner
Arbeit kurz vor dem Pessach beginne. Pes-
sach ist ein Geburtstag unseres Volkes. Es

scheint nicht so zu sein, dass G'tt den Auszug aus Ägypten für den Frühling geplant hatte. Der Frühling - die Natur ist neu geboren, blühende Blumen bringen Freude und Schönheit. Genauso gibt uns der Pessach-Seder ein Gefühl von Freiheit und der Einzigartigkeit unserer Tradition.

Ich und meine Familie hoffen, dass wir, mit Ihrer Unterstützung und Gemeinsamkeit, viel Neues und Gutes für die jüdische Gemeinde Baden-Baden bringen.

Möge das bevorstehende Pessach-Fest für uns alle eine weitere Gelegenheit werden, den Auszug aus Ägypten erneut zu erleben und seine Botschaften in unserer Gegenwart und Zukunft einwirken zu lassen!

Pessach in Baden-Baden

Wir wurden von der Tora angewiesen, am Pessach-Fest weder Chamez (Sauerteig) zu essen noch es zu besitzen. Die Tora sagt uns: „Dass bei dir weder Sauerteig noch gesäuertes Brot gesehen werde an allen deinen Orten“ (Schmot, 13,7).

Aber was genau ist Chamez?

Übersetzt bedeutet es „Gesäuertes“. Wenn eine der fünf Getreidearten - Weizen, Dinkel, Gerste, Hafer oder Roggen - mit Wasser in Berührung kommt, verwandelt sie sich innerhalb von 18 Minuten zu einem Sauerteig. Jede Speise, die einen auch noch so kleinen Teil Chamez enthält, heißt „Chamez“. Als Chamez gelten also in erster Linie Brot und andere Teigwaren.

Obwohl Hülsenfrüchte - z.B. Hirse, Bohnen, aber auch Korn, Reis und Soja, nicht von diesen fünf Sorten sind, werden sie nach der aschkenasischen Tradition an Pessach nicht gegessen. Man nennt diese Getreidesorten „Kitnijot“. Auch alkoholische Getränke, die mit Getreide hergestellt werden, etwa Bier oder Whiskey, sind ebenfalls Chamez. Die meisten Fertigge-richte enthalten selbstverständlich ebenfalls Chamez. Die einzige Speise, die aus den oben

genannten Getreidesorten hergestellt sein darf, die zu Pessach gegessen wird, ist Mazza (an den ersten zwei Pessach-Abenden ist es sogar Vorschrift, sie zu essen).

Alle jüdischen Familien, die Mitglieder unserer Gemeinde sind, können kostenlos spezielles Pessach-Geschenk bekommen. Zum Geschenk gehört selbstverständlich Mazza und Koscher Wein dazu. Man kann die Pessach-Geschenke in der Gemeinde (Sophienstraße 2) ab dem 3. April bekommen.

In den Tagen vor dem Pessach-Fest führt man eine gründliche Reinigung des ganzen Hauses durch. Zu Beginn des Abends des 14. Nissan (also am Vorabend des Seder-abends) wird das Haus, unmittelbar nach dem Sternaufgang, nach Chamez, das noch nicht beseitigt worden ist, durchsucht.

Am nächsten Morgen verbrennt man den Chamez, der sich noch in dem Besitz befindet. Dieses Jahr werden wir auch die symbolische Chamez-Verbrennen-Zeremonie in unserer Gemeinde durchführen. Sie findet am Montag, den 10.04., um 10:00 Uhr in unserer Synagoge (Werderstraße 2) statt.

Ist Chamez oder sind Lebensmittel vorhanden, bei deren Herstellung nicht auf Koscher le Pessach geachtet wurde, welche man nicht vor Pessach vernichten möchte, z.B. aus finanziellen Gründen, so gibt es die Möglichkeit diese an einen Nichtjuden zu verkaufen.

Der Chamez-Verkauf kann in der Zeit vom 3. April bis zum 10. April täglich zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr, in der Gemeinde (Sophienstraße 2) verkauft werden. Am 10. April endet der Chamez-Verkauf um 10:00 Uhr.

Der Chamez-Verkauf kann aber auch telefonisch 0173 90 50 620 oder per e-mail: naf-toly@gmail.com erfolgen.

Am Abend (in der Diaspora an beiden Abenden des Festes) wird der Seder-Tisch gedeckt, die Schüssel auf den gedeckten Tisch gestellt und die Stühle bereitgestellt, auf denen die Teilnehmer am Seder sitzen werden. Der Tisch wird mit schönem Geschirr geschmückt. Auf diese Weise werden wir uns an Pessach an den Auszug aus Ägypten erinnern.

Der Pessach-Seder findet nach dem Gebet um 20:00 Uhr in der Gemeinde statt. Melden Sie sich bitte rechtzeitig in der Gemeinde an.

Koscher Pessach veSameach!
Ein fröhliches und koscheres Pessachfest!

Rabbiner Daniel Naftoli Surovtsev

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

die Verteilung von Mazza in Baden –Baden wird am Montag, den 3. April, und am Dienstag, den 4. April, in der Synagoge (Werderstraße 2) von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr erfolgen. In Rastatt findet die Mazzaverteilung am Mittwoch, den 5. April, im Kantorenhaus (Leopoldring 2c) von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

1. Vorstandsvorsitzende der IKG Baden-Baden Odnopozov O.
2. Vorstandsvorsitzende der IKG Baden-Baden Bashmet W.